



# Jahresbericht

## 2015



Eishockey



Inlinehockey



Speedskating



### Inhalt

<b>4</b>	<b>Präsident</b>
<b>6</b>	<b>Bereichsleiter Finanzen</b>
<b>9</b>	<b>Bereichsleiter Eishockey</b>
<b>10</b>	<b>Bereichsleiter Inlinehockey</b>
<b>11</b>	<b>Bereichsleiter Speedskating</b>
<b>12</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>13</b>	<b>Landesmeister</b>
<b>14</b>	<b>Li Skate – Förderverein</b>
<b>15</b>	<b>EHC Vaduz-Schellenberg</b>
<b>17</b>	<b>IHC Wild Wings Balzers</b>
<b>18</b>	<b>HC Schellenberg</b>
<b>20</b>	<b>Schaanwälder Hot Sticks</b>
<b>23</b>	<b>Speedskating Liechtenstein</b>
<b>26</b>	<b>Geschichte LEIV</b>
<b>27</b>	<b>Medien Rückschau</b>

### **Rückblick**

Seit März 2014 darf ich dem Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband vorstehen. Gerne nehme ich meine Aufgaben als Präsident wahr. Es ist spannend in einem Verband 3 Sportarten zu vereinen. Dank der Unterstützung der Bereichsleiter konnten die vielseitigen Aufgaben erledigt werden. Sehr viel Arbeit lastet bei Christian Fuchs wegen der Sportschule und dem Projekt Eishalle. Sorgen machen der Mitglieder Rückgang in den Vereinen, was sich auch im Fehlen von Nachwuchs zeigt und die grossen Finanziellen Aufgaben des Verbandes. Ohne den Beitrag der Sportkommission könnte der LEIV zurzeit nicht existieren. Nach dem Ausscheiden der Eisläufer (seit Mai 2015 sind Sie in einem eigenem Verband) hat der LEIV 50 Mitglieder weniger.

Im Jahr 2016 dürfen wir ein Teil der LIGHA Ausstellung Sportland Liechtenstein sein, dies kann gleichzeitig auch der Startschuss ins Jubiläums Jahr 20 Jahre LEIV sein, nachdem der Verband am 4. Januar 1997 gegründet wurde. Zudem sind im Breitensport und im Nachwuchsbereich die Vereine aktiv.

### **Einige Schwerpunkte 2015:**

- Kontakte LOC, Sportkommission, Sportschule, Besuch DV LOC und Präsidentenkonferenz, Trainer Forum
- Kontakt zum Schweizer Rollsport Verband SRV wegen Schiedsrichter und Trainer Ausbildung
- LI Skate Projekte: Kids on Skate, Sportwoche Sargans, Schaan Aktiv
- Eishallen Projekt mit LEV
- Erste Gespräche LIGHA Teilnahme
- 4 Vorstandssitzungen

### **Eislaufen**

- Ab Mai 2015 eigenständiger Verband

### **Eishockey**

- Sportschule Dario Haag - Anstellung Trainer vom Verband
- Aufnahme und Verbleib Kriterien Sportschule Christian
- Eishalle
- LI Skate Malbun

### **Inline Hockey**

- Keine Landesmeisterschaft
- Erstmalige Teilnahme eines Nachwuchs Team an einem Turnier
- Nachwuchs Training Schaanwälder Hot Sticks
- Inline Hockey Turnier Schellenberg
- 1. Teilnahme Junioren Team an einem Inline Hockey Turnier

### **Inline Speedskating**

- Keine Landesmeisterschaft
- 

### **LI Skate / Nachwuchs**

- Vereinsunabhängiges Training
- Kurse wie Kids on Skate, Sportwoche Sargans, Schaan Aktiv, Ferienspass Buchs
- Zusammenarbeit mit Schulamt (Eishockey Kurs im Malbun)
- J+S Weiterbildung

## Finanzen

- Rückgang Beiträge Sportkommission
- Mehr Ausgaben Nachwuchs Projekte
- Verzicht Vorstand auf Spesen, viele Freiwillige Trainerstunden ohne Entschädigung
- Eltern von Sportschüler tragen zur Finanzierung bei

## Ziele

- **Kurzfristige Ziele**
  - o Den Aufbau von LiSkate weiter vorantreiben, Verband und Vereins übergreifende Nachwuchsarbeit, Zusammenarbeit mit Schulamt
  - o Breitensport auf Eis und Inline
  - o Schiedsrichter Ausbildung Inline Speedskating
  - o Ausarbeiten Kriterien für Sportschüler
  - o LIGHA Auftritt
  - o J+S Aus und Weiterbildung
- **Mittelfristige Ziele**
  - o 2017 20 Jahre LEIV
  - o Vermehrte Öffentlichkeits- und Medienarbeit betreiben
  - o Schülermeisterschaft auf Eis und Inline
  - o Mitglieder Gewinnung
- **Langfristiges Ziel**
  - o Erstellung einer Eishalle
  - o Verband Finanzierung

## Ausblick

Ich frage mich wie kann man das Innere Feuer für unsere Sportarten entfachen. Kann eine Eishalle einen Boom auf Eissportarten auslösen?

Es gilt zu den bestehenden Strukturen Sorge zu tragen. Neue Ideen zur Mitglieder und Geld Akquisition sind gefragt. Auch soll die LEIV Website aktueller geführt werden.

Zusammenarbeit mit SRV Schiedsrichter und Trainer Ausbildung weiter intensivieren

## Dank

LOC Sportkommission Stabstelle für Sport Vorstand Mitglieder LEIV und Verein Vorstand, Trainer, J+S Leiter, Eltern, Medien, Gemeinde Vaduz MZH

Karl Otto Gämperli  
Präsident LEIV

## LEIV Jahresrechnung 2015

Die Verbandsrechnung 2015 verzeichnet einen negativen Abschluss. Erträgen in Höhe von CHF 32'517.43 stehen Aufwendungen von CHF 33'270.82 gegenüber, woraus sich ein Ertragsreduktion von CHF 753.39 ergibt, immerhin konnte der budgetierte Verlust von CHF 1'800.00 verhindert werden. Das Verbandsvermögen blieb stabil bei CHF 54'823.90, jedoch sind noch Rechnungen für das Jahr 2015 im Betrag von CHF 2'009.50 offen, welche erst im Jahr 2016 bezahlt werden. Die Hauptaufwendungen im vergangenen Jahr ergaben sich im Bereich Nachwuchs. Einen kleinen Verlust musste im Bereich der Sportschüler hingenommen werden aufgrund eines Spezialsommertrainings für Dario. Nebst den allgemeinen Verbandsausgaben ergaben sich im vergangenen Jahr weitere Aufwendungen für Internationale Mitgliedschaften, Vereinsbeiträge für Nachwuchsförderung sowie die Landesmeisterschaften im Bereich Speedskating. Auf der Ertragsseite lebt der Verband vor allem vom Jahresbeitrag der Sportkommission der Fürstlichen Regierung. Ein weiterer Ertrag ergibt es aus den Jahresbeiträgen der Vereine sowie Zinserträge. Die Einnahme durch die Sportschüler/innen wird eins zu eins an die Athleten zurück bezahlt. Ohne die Förderung der Sportkommission der Fürstlichen Regierung könnten die Verbandsaktivitäten nicht im selben Masse aufrechterhalten werden, weshalb wir uns bei dieser für die grosse Unterstützung herzlich bedanken möchten.

Silvana Gämperli  
Bereichsleiterin Finanzen

## LEIV - 2015

<b>AUFWAND</b>	<b>2015 (in CHF)</b>	
Verband allgemein	520,00	
Mitgliederbeiträge Internationale Verbände	2.649,25	2.649,25
Kongressteilnahmen	0,00	
Homepage www.leiv.li	221,40	
Delegiertenversammlung	457,00	
Revisionsspesen	0,00	
Druckkosten, Büromaterial	100,00	
Bank-, Post- + Telefonspesen	34,15	
Geschenke, Preise	0,00	
Jugend-/Nachwuchsförderung	2.308,10	
Speedskating Kader allgemein	0,00	
Speedskating LM	800,00	
Speedskating Internat. Beschickungen	0,00	
Eishockey Kader allgemein	0,00	
Inlinehockey allgemein	0,00	
Inlinehockey LM	0,00	
Inlinehockey Rheintal LIGA	0,00	
Breitensport / LiSkate	300,00	
Eislaufen Allgemein	0,00	
Eislaufen LM	0,00	
Sportschüler	25.880,92	25.880,92
 <b>Summe AUFWAND</b>	 <b>33.270,82</b>	 <b>28.530,17</b>
 <b>ERTRAG</b>		
Beiträge Vereine	1.000,00	
Jahresbeitrag Sportkommission	7.325,00	
Jahresbeitrag Spitzen-/Leistungssportler	0,00	
Rückerstattung Beiträge Internationale Verbände	824,60	824,60
Rückerstattung Internat. Beschickungen	0,00	
Sportschüler	23.333,00	23.333,00
Zinsertrag	34,83	
Lizenzgebühren	0,00	
Sponsoring	0,00	
 <b>Summe ERTRAG</b>	 <b>32.517,43</b>	 <b>24.157,60</b>
 <b>Gewinn(+)/ Verlust(-) aus Erfolgsrechnung</b>	 <b>-753,39</b>	 <b>-4.372,57</b>

## Revisoren Bericht

Liechtensteiner  
Eishockey und Inline Verband  
(LEIV)  
Spidach 11  
9491 Ruggell

# Revisorenbericht Verbandsjahr 2015

Liebe Delegierte

Wir haben die Ordner und das Kassabuch sorgfältig geprüft und stellen fest, dass die Buchführung mit den Bankbelegen übereinstimmen.

Wir möchten die Versammlung daher bitten, der Kassierin Silvana Gämperli die Entlastung zu erteilen.

Ruggell, 25. Februar 2016

Die Revisoren

Grubenmann Lukas



Gritsch Andreas





### **National:**

Auf nationaler Ebene wird der Eishockeysport durch den EHC Vaduz-Schellenberg vertreten. Der Verein besteht aus rund 30 Aktivmitgliedern und rund 15 Junioren, welche in Zusammenarbeit mit der Sarganserländer Eislaufgemeinschaft betreut werden.

Trainiert wird der Verein durch den ehemaligen VEU-Feldkirch Trainer Miro Berek. Der EHC Vaduz-Schellenberg trainiert in Grüşch, Heimspiele werden ebenfalls in der Eishalle in Grüşch ausgetragen. Der EHCVS spielte die Saison 2014/15 in der 1. Liga, der dritthöchste Spielklasse in Vorarlberg. Für die Saison 2015/16 wurde aus organisatorischen und personellen Gründen die 2. Liga in Vorarlberg gewählt.

Zudem nahm der EHCVS am Cup „Für die Gute Sache“ in Vorarlberg teil. Hier konnte der gute 4. Platz erreicht werden.

### **International:**

International treten die Liechtensteiner im Bereich Eishockey kaum ins Rampenlicht. Einzig Junior Dario Haag, auch einziger Sportschüler des LEIV, spielt bei den Pikes (EHC Oberthurgau) bei den Novizen Elite in der obersten Spielklasse der Schweiz. Auch gibt es einige Kinder, die bei den Minis der VEU Feldkirch dabei sind.

Liechtenstein stellt auch 2015 kein Nationalteam im Eishockey. Auch wenn grundsätzlich genügend Spieler zur Bildung eines Teams vorhanden wären, so fehlt es doch an den finanziellen Mittel, ein solches Team zu bilden, auch aus sportlicher Sicht wäre ein solches Team momentan nicht.

### **Sportschule:**

Dario Haag konnte auch das 2. Jahr in der Sportschule verletzungsfrei und sportlich erfolgreich bewältigen. Die Trainer attestieren ihm das für die Sportschule notwendige Niveau, auch der sportliche Einsatz stimmt. Zudem besuchte er div. Trainingscamps in Schweden, auch hier waren die Rückmeldungen positiv.

Der Ausbildungsvertrag mit der VEU Feldkirch wurde zu denselben Konditionen verlängert, allerdings wurde durch die veränderte finanzielle Situation des Verbands durch die Eigenständigkeit des LEV zusätzlich ein Sommertraining organisiert.

### **Kommission Eishalle (2014-...)**

Es wurde im LEIV festgestellt, dass die Trainingsmöglichkeiten für die im LEIV vertretenen Eissportarten ungenügend sind. Dies, weil einerseits entsprechende Trainingsmöglichkeiten (Feldkirch, Grüşch, Hohenems, Widnau, Chur) ausserhalb des Landes und teilweise nur mit grossem persönlichen Aufwand der Teilnehmer erreichbar sind, aber auch eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinden bzw. des Landes Liechtensteins kaum gegeben ist. Zudem finden alle Wettkämpfe im Ausland statt, was auch Sponsoring und Werbemöglichkeiten stark einschränkt. Dies macht diesen Sportbereich eher unattraktiv.

---

Auf Anregung des LEV und der Bereichsleitung Eishockey im LEIV wurde 2014 eine Kommission ins Leben gerufen, welche zum Ziel hat, in den nächsten Jahren ein Konzept für den Bau einer Eishalle in Liechtenstein zu realisieren. Dazu fanden 2015 div. Sitzungen statt. Für das nächste Jahr sollen weitere Sitzungen sowie der LIGHA Auftritt im Sep 2016 dazu genutzt werden, diese Thematik breiter zu streuen (Podiumsdiskussion,...)

Christian Fuchs  
Bereichsleiter Eishockey

### **Landesmeisterschaft**

Leider wurde im Jahr 2015 keine Landesmeisterschaft durchgeführt. Setzen aber alles daran im Jahr 2016 wieder eine Landesmeisterschaft auszutragen.

### **Turnier in Schellenberg**

Gerade in Jahren in denen keine Landesmeisterschaft stattfindet freuen sich alle über die Durchführung des Internationalen Turniers in Schellenberg. War wie immer ein gelungener Inlinehockey Anlass.

Vielen Dank dem OK und allen Helfern für die geleisteten Einsätze.

### **Junioren Arbeit**

Weiterhin erfreulich ist die Junioren Arbeit bei den Schaanwälder Hot Sticks. Es kann nicht genug erwähnt werden wie wichtig all diese Junioren und Juniorinnen für unseren Sport sind, deshalb können die Schaanwälder Hot Sticks weiterhin auf die Unterstützung des Verbandes zählen.

### **Nationalmannschaft**

Auch in diesem Jahr haben keine Länderspiele stattgefunden.

Dank an:

Den LEIV Vorstand für die gute Zusammenarbeit

Den Vereinspräsidenten für die gute Zusammenarbeit

Rico Nigg

Bereichsleiter Inline Hockey

### **Landesmeisterschaft**

Leider konnte im Berichtsjahr keine Landesmeisterschaft durchgeführt werden.

### **Internationales**

Thomas Näf hat im Berichtsjahr an einer Schiedsrichterweiterbildung in Berlin teilgenommen. Aufgrund der sehr guten und engen Zusammenarbeit zwischen dem LEIV und dem Schweizer Rollsport Verband (SRV) sollen die Reglemente und Schiedsrichteraktivitäten unter der Leitung von Thomas Näf in Liechtenstein und in der Schweiz neu organisiert werden.

### **Danke**

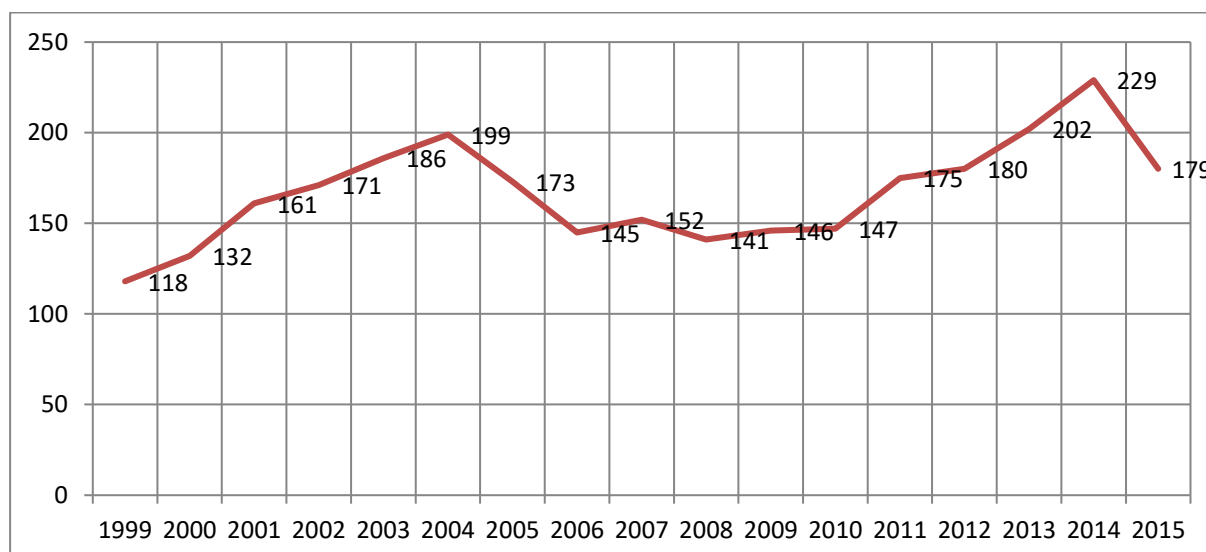
Mein Dank gilt der Liechtensteiner Regierung, dem LOC, den Sportkommissionen, allen Funktionären, den Mitgliedern des Verein Speedskating Liechtenstein, Gemeinde Vaduz und Ruggell, Gönner, Sponsoren und Freunden des Inline Sportes. Ein spezieller Dank auch den Arbeitgebern, den Familien und den Vorstandskollegen des LEIV.

Thomas Näf Bereichsleiter Speedskating

## Mitglieder

Verein	Junioren	Aktive	Passive	Total
EHC Vaduz-Schellenberg	19	25	6	<b>50</b>
IHC Wild Wings Balzers		16	0	<b>16</b>
HC Schellenberg		23	2	<b>25</b>
Schaanwalder Hot Sticks	15	20	16	<b>51</b>
Speedskating Liechtenstein	0	27	0	<b>27</b>
Li Skate Inline	6	4	0	<b>10</b>
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>115</b>	<b>24</b>	<b>179</b>

Aufteilung nach Sportart in %	2012	2013	2014	2015
Eishockey	23	25	22	28
Inlinehockey	48	43	40	52
Speedskating	23	19	15	20
Eislaufen	6	13	23	0



## Landesmeister

### Landesmeister Inlinehockey 2015

Keine Austragung

### Landesmeister Speedskating 2015

Keine Austragung

	Inline Hockey	Inline Speed Herren	Inline Speed Damen	Inline Speed Nachwuchs
1999	IC Triesenberg Inoffiziell			
2000	IHC Wild Wings Balzers			
2001	HC Schellenberg 1			
2002	IHC Wild Wings Balzers	André Wille	Silvana Gämperli	Rolf Hobi
2003	HC Schellenberg 1	André Wille	Silvana Gämperli	Christine Hoop
2004	IHC Wild Wings Balzers	André Wille	Silvana Gämperli	Helmut Marxer A Michael Gottstein B Patrick Büchel C
2005	Schaanwälder Hot Sticks	André Wille		Lingg Luca A Wunderlin Matilde B
2006	IHC Wild Wings Balzers	André Wille		
2007	Schaanwälder Hot Sticks	Keine Austragung		
2008	IHC Wild Wings Balzers	André Wille		
2009	IHC Wild Wings Balzers	André Wille		
2010	Schaanwälder Hot Sticks	André Wille		
2011	Schaanwälder Hot Sticks	André Wille		
2012	Schaanwälder Hot Sticks	Keine Austragung		Samuel Nestler
2013	Keine Austragung	Keine Austragung		
2014	IHC Wild Wings Balzers	André Wille		
2015	Keine Austragung	Keine Austragung		
2016				

LiSkate – Förderverein

Christian Fuchs Karl Otto Gämperli



### Rückblick

In diversen Nachwuchs Kursen und Training im Inlinehockey, Inline Speedskating und Eishockey werden unsere Sportarten der Jugend näher gebracht. Hier arbeiten viele Trainer, Kursleiter und J+S Leiter ohne Entschädigung mit. Auch sind die Aktivitäten von Li Skate mit Verantwortlich neue Junioren für unsere Vereine zu gewinnen. Im 2. Winter werden in Absprache mit dem Pächter des Eisplatzes Malbun Kurse für interessierte Schulklassen anlässlich des Jugendhausaufenthaltes Malbun angeboten. Dank dem Einsatz des EHC VS, insbesondere Christian Fuchs, können die Kosten tief gehalten werden. Li Skate profitiert von der Finanziellen Unterstützung vom Förderverein Inline.li.

### Ausblick 2016

Neben den Angeboten vom LEIV soll Li Skate gemeinsam mit dem LEV aktiv Nachwuchsarbeit machen.

Schulsport Eishockey	Li Skate EHC VS	Angebot im Malbun
Kids on Skate	Li Skate	
Sarganser Sportwoche	Li Skate	
Nachwuchstraining	Li Skate	
Ferienspass Buchs	Li Skate	
Schaan Aktiv	Li Skate, Schaanwälder Hot Sticks	

### Trägerverbände





Der EHC Vaduz Schellenberg blickt auf eine interessante und abwechslungsreiche Eishockeysaison zurück. Etwas überraschend konnten wir in einer gegenüber dem letzten Jahr stärkeren Liga mithalten. Die Playoffs wurden erst im „letzten“ Spiel knapp verpasst, unser Team konnte sich dann aber in der Ligaqualifikation gegen die Wild Hogs aus Hohenems klar durchsetzen. Zudem konnte die Teilnahme an der stark besetzten Vorarlberger Eishockeyliga 1 und dem Vorarlberger Eishockeycup „Für die Gute Sache“ mit dem Spiel um Platz 3 als Erfolg verbucht werden.

Auch neben der Ligateilnahme versuchte der Verein aktiv zu sein. So fand am 4. Januar das traditionsgemäss das Derby gegen den EHC VS Oldboys statt. Diese hatten sich wieder bestens für dieses Freundschaftsspiel vorbereitet, und konnte es knapp mit 11: 9 gewinnen.

#### **Neben dem Eis**

Hier nahm der EHCVS auch in der abgelaufene Saison an zahlreichen Aktivitäten teil. Besonders erwähnenswert ist die erneute Teilnahme am Fürstenfest. Abermals konnte mit dem Volleyballclub Galina eine für beide Seiten ertragreiche und freundschaftliche Partnerschaft eingegangen und an diesem Abend ein ordentlicher Betrag für die Vereinskasse erwirtschaftet werden.

## Zukunft

Der EHC VS blickt optimistisch in die Zukunft. Wie in den Vorjahren gilt es wieder, mit einem motivierten und leistungsfähigen Team an einer dem Niveau angepassten Liga teilzunehmen. Auch hoffe ich, dass wir in gewohntem Umfeld (Trainer, sportliche Leitung, Spielorganisation, freiwillige Helfer/Funktionäre) weiter erfolgreich die nächste Saison bestreiten können.

In der Juniorenarbeit steht mit der Kooperation mit der SEG erneut viel Arbeit bevor, zumal sich der Zulauf von potentiellen Junioren v.a. aus Liechtenstein in Grenzen hält. Hier soll auch durch intensive Zusammenarbeit mit dem Liecht. Eishockey- und Inlineverband (LEIV) und dem Modul „Li-Skate“ auf eishockeyinteressierte Kinder und Jugendliche zugegangen werden.

In Abklärung ist eine zusätzliche Zusammenarbeit mit der VEU – Feldkirch im Juniorenbereich um evtl. auch auf deren Trainerpool zugreifen zu können. Ziel ist, mehr Jugendliche, v.a. aus dem Liechtensteiner Unterland für den Eishockeysport zu gewinnen.

Auf Landesebene will sich der EHCVS auch weiterhin für eine eigene Spielstätte in Liechtenstein einsetzen und dabei den LEIV unterstützen, der dazu eine Kommission mit dem Liecht. Eislaufverband eingesetzt und mit finanziellen Mitteln ausgestattet hat. Diese Kommission soll in den nächsten beiden Jahren abklären, wo diese Spielstätte platziert werden könnte, welche finanziellen Mittel für die Realisierung notwendig wären, potentielle Sponsoren suchen und einen Zeitplan für die Umsetzung ausarbeiten.

Für den EHC Vaduz-Schellenberg

Christian Fuchs, Präsident







### Saisonstart

Unsere neue Saison starteten wir wie gewohnt mit Trainingseinheiten Mitte März. Durch das schöne Wetter konnten wir den ganzen Sommer regelmäßig trainieren und konnten uns deshalb gut auf das Schellenberger Turnier vorbereiten. Die Bedingungen auf und um den Hockeyplatz in Vaduz sind optimal für ausgewogene Trainingseinheiten.

### Generalversammlung

Unsere GV fand dieses Jahr im Stobacafe in Balzers statt. In gemütlicher Atmosphäre konnten wir die Neumitglieder Martin Hobi und Kurt Hanselmann willkommen heissen. Leider hatten wir auch einen Austritt zu verzeichnen. Rico Lüthi ist aus unserem Verein ausgetreten. Des Weiteren wurde an der GV entschieden, dass wir dieses Jahr einen Vereinsausflug machen werden. Dazu später mehr.

### Turnier Schellenberg

Im August fand wie gewohnt, das Internationale Inlinehockeyturnier in Schellenberg statt. Wir konnten auch dieses Jahr auf unsere Verstärkungsspieler Fabio und Claudio Anghern setzen. Am Samstag starteten wir Erfolgreich ins Turnier und konnten bis zum Abend 3 Siege und 1 Niederlage einfahren. Dementsprechend motiviert gingen wir am Sonntag in die Zwischenrunde. Leider konnten wir dort nicht an die Leistung vom Vortag anknüpfen und scheiterten schlussendlich knapp an den Schaanwälder Hot-Sticks.



### Vereinsausflug

Mit grosser Vorfreude machten wir uns Anfang Oktober auf den Weg ins Tessin um uns mit Canyoning zu vergnügen. Am Freitagabend hatten wir einen gemütlichen Abend auf dem Campingplatz Tenero und bereitet uns schon mal seelisch auf die Adrenalintour des folgenden Tages vor.

Hohe Sprünge, Langes Abseilen und kaltes Wasser machten diesen Ausflug wirklich zu einem Highlight der Saison 2015.

### Dank

Zu Guter Letzt möchte ich dem Vorstand des LEIV danken für geleistete Arbeit!  
Samuel Brunhart Präsident

Der HC Schellenberg kann auf ein ereignisreiches Jahr 2015 zurückblicken.

## 2. Schellenbergerkleinfeldfussballturnier

Am 19. Juni 2015 führten wir das zweite Kleinfeldfussballturnier auf dem kleinen Platz in Schellenberg durch. Teilnehmer waren ausschliesslich Schellenberger-Vereine. Die Schellenberger Hobby Fussballer trotzten dem schlechten Wetter und hatten sichtlich Spass an den spannenden Spielen. Wir konnten uns bei der zweiten Auflage erheblich besser präsentieren und beendeten den Grunddurchgang mit nur einer Niederlage gegen den Favoriten (Musikverein) auf dem zweiten Platz. Das Halbfinale gegen die Funkner war an Spannung kaum zu überbieten. Durch eine Unachtsamkeit in der Verlängerung ging das Spiel leider gegen den späteren Turniersieger verloren. Im Finale kam es zur Begegnung zwischen den Funknern und dem Musikverein. Auch hier ging es wieder in die Verlängerung, welche die Funkner ebenfalls für sich entscheiden konnten und somit den Wanderpokal mit ins Vereinslokal nehmen konnten. Anschliessend liessen sich es die Sportler nicht nehmen, den Abend gemütlich mit Bier, Wurst und Party-Musik von DJ Micky ausklingen zu lassen.

## Hochzeit Carine und Lukas

Am 7. August 2015 gaben sich Carine und Lukas vor dem Standesamt in Vaduz das Ja-Wort. Aus diesem Anlass ist unsere Mannschaft verdienstermassen für das langjährige und einsatzfreudige Mitglied Lukas Spalier gestanden. Ich wünsche Lukas und Carine für die Zukunft alles Gute!

## 13. Inlinehockeyturnier

Das Inlinehockeyturnier im Jahr 2015 wurde aufgrund der Hochzeit von Lukas und Carine zwei Wochen später, am 22. + 23. August 2015, durchgeführt. Zudem wurde für den an diesem Wochenende parallel stattfindenden Gemeindepforttag die Bewirtung übernommen. Bei strahlendem Sonnenschein standen sich 9 Mannschaften aus den Ländern Liechtenstein, Schweiz und Österreich gegenüber. Titelfavorit Rolling Eagles aus Kitzbühel musste aufgrund des späteren Termins kurzfristig absagen. Aufgrund der geringeren Anzahl Mannschaften standen sich alle Mannschaften einmal gegenüber. Gleich in den ersten Spielen wurde uns aufgezeigt, dass mit wenigen Trainings nichts zu holen ist. So resultierten Niederlagen gegen den IHC Black Cobra (2:0), die Schaanwälder Hot Sticks (2:0) und Gommiswald (5:2 + 6:0) sowie die Wengi Devils (2:1). Nach den Startschwierigkeiten gelang zum Abschluss des ersten Turniertages der erste Sieg gegen die Scallybiner (2:1). Unsere Mannschaft startete top motiviert in den Zweiten Turniertag. Gleich im ersten Spiel traf man auf einen direkten Konkurrenten um die Halbfinalqualifikation. Dank einer hervorragenden Leistung unseres Torhüters Micky konnte das Startspiel mit 2:1 gewonnen werden. Dennoch musste im letzten Spiel gegen die Black Skorpions, welche zu den Titelfavoriten zählten, gewonnen werden. Die Mannschaft scheute sich nicht vor der Partie und kämpfte hervorragend bis zum Schluss. Trotzdem mussten wir das Feld als Verlierer (1:2) verlassen. Somit war das Turnier für unsere Mannschaft beendet. In den Finalspielen wurde dem Publikum Inlinehockey auf sehr hohem Niveau geboten. Dies zeigten auch die sehr knappen Resultate. Sieger des Turniers wurden die Black Scorpions. Sie setzten sich in einem hochklassigen und spannenden Finale gegen die Black Cobras mit 1:0 durch. Die Schlussrangliste lautete wie folgt:

1. Black Scorpions
2. Black Cobras
3. Schaanwälder Hot Sticks
4. Wengi Devils
5. Scallybiner
6. DRookies
7. Gommiswald
8. HC Schellenberg
9. Rolling Eagles

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern, Gönnern und der Gemeinde Schellenberg für den grossartigen Einsatz bedanken. Dank der Hilfe konnten wir ein super Turnier durchführen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den teilnehmenden Mannschaften. Da die Spiele mit vollem Engagement und dennoch sehr fair geführt wurden, war dies für das zahlreich erschienene Publikum sehr interessant und für das Inlinehockey beste Werbung.

### **Landesmeisterschaft**

Da das Inlinehockeyturnier und der Sporttag gemeinsam stattfanden, wurde im Jahr 2015 keine Landesmeisterschaft ausgetragen.

### **Ausblick 2016**

Im Jahr 2016 werden wieder unsere zwei Turniere durchgeführt.

3. Kleinfeldfussballturnier in Schellenberg (10. Juni 2016).

14. Inlinehockeyturnier in Schellenberg (6./7. August 2016)

Des Weiteren ist es vorgesehen, an weiteren Turnieren teilzunehmen.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches neues Vereinsjahr, eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2016.

Ruggell, im Februar 2016

Manuel Hasler, Präsident HCS



Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder über viele schöne Trainingseinheiten freuen. Zudem schaute sowohl bei den Aktiven als auch bei den Junioren, bei gut besuchten Turnieren, ein toller 3. Rang heraus.

### **Juniorenarbeit**

Siehe Bericht von Andreas Gritsch

### **Regelmässiger Trainingsbetrieb**

Wir können wieder auf einen sehr erfreulichen Trainingsbetrieb zurück blicken. Von Anfang April bis Ende September konnten wir 36 Trainings, mit einem Schnitt von 9 Leuten, auf unserem Platz beim Sportpark Eschen-Mauren durchführen. Womit wir über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Mit diesen Zahlen können wir sehr zufrieden sein.

In der Übergangszeit trainieren wir einmal in der Woche Unihockey in der Turnhalle Primarschule Schaanwald welches ebenfalls gut besucht wurde.

### **Freundschaftsspiel Black Scorpions Feldkirch**

Auch in diesem Jahr führten wir wieder, vor dem Turnier in Schellenberg, ein Freundschaftsspiel gegen die Black Scorpions (Titelverteidiger) in Schellenberg durch. Im Gegensatz zum letzten Jahr war eine klare Steigerung zu sehen, dennoch gingen wir als Verlierer vom Platz.

### **Turnier Schellenberg**

Da sich in diesem Jahr nur 9 Mannschaften für das Turnier angemeldet haben spielte jeder gegen jeden. Somit konnten wir uns auf 8 Vorrundenspiele freuen. Wobei der 6 Rang das minimale Ziel war, was für die Halbfinal Qualifikation reichte.

Nach einem missglückten Start gegen Sevelen (0:2) konnten wir uns gegen D`Rookies mit einem klaren 6:0 rehabilitieren. Im dritten Spiel besiegen wir, in einem hart umkämpften Spiel, den HC Schellenberg relativ glücklich mit 2:0.

Somit hiess es in den letzten zwei Samstagsspielen den Schaden, gegen die zwei Turnierfavoriten Black Scorpions Feldkirch und Wengi Devils, in Grenzen zu halten. Doch gegen Feldkirch waren wir wieder einmal Chancenlos und mussten uns mit 0:5 vom Platz fegen lassen. In unserem letzten Gruppenspiel am Samstag fanden wir aber, mit einem 1:1 gegen die Wengi Devils, einen versöhnlichen Abschluss. Somit waren die Chancen auf ein weiter kommen gut.

Der Sonntag: Nach jeweils sehr unglücklichen Niederlagen gegen die Scallybiner und die Wild Wings aus Balzers mussten wir doch wieder um das Weiterkommen bangen. Ein Sieg gegen unseren letzten Gruppenegegner IHC sf Linth III musste her. Schnell gerieten wir mit 0:2 ins Hintertreffen, doch mit einem Paukenschlag innerhalb einer Minute zum 2:2 konnten wir das Ruder doch noch einmal herumreissen und Schlussendlich mit einem klaren 5:2 als Sieger vom Platz gehen. Das minimale Ziel wurde somit mit dem 6. Gruppenrang genau erreicht.

In der Halbfinal-Qualifikation ging es wieder gegen unsere Freunde aus Balzers. In einem sehr engen und hart umkämpften Spiel hatten wir dieses Mal das bessere Ende auf unserer Seite. Mit einem 2:1 Sieg konnten wir uns für das Halbfinale qualifizieren.

Im Halbfinale kam es zur Neuauflage der Startpartie gegen den IHC Black Cobra. Leider war auch das Resultat dasselbe: Wiederum mussten wir uns mit 0:2 geschlagen geben. Trotz des kappen Resultates war der Sieg von Sevelen nie in Gefahr muss man neidlos anerkennen.

Spiel um Platz 3: Mit den Wengi Devils wartete der nächste harte Brocken auf uns: In einem Spiel auf Messers Schneide gingen wir als Glücklicher aber doch verdienter Sieger (3:2) vom Platz.

Zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte wurde der hervorragende 3. Rang beim Internationalen Turiner in Schellenberg erreicht.

### **Landesmeisterschaft**

Leider konnte im Jahr 2015 keine Landesmeisterschaft durchgeführt werden.

Dank an:

Andreas Gritsch und Emanuel Matt für die geleisteten Arbeiten im Juniorenbereich

Gemeinde Eschen und Mauren für zur Verfügung stehende Infrastruktur

Gemeinde Mauren für die Finanzielle Unterstützung

Dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit

Allen Vereinsmitgliedern für geleistete Einsätze, schöne und sehr faire Trainingseinheiten

Rico Nigg

Präsident Schaanwälder Hot Sticks

## JAHRESBERICHT JUNIOREN 2015

In gewohnter Art und Weise wurde auch im Jahr 2015 ein wöchentliches Juniorentraining während der Schulzeit durchgeführt. In der Sommerzeit trainierten wir jeweils dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr auf unserem Heimplatz im Sportpark Eschen-Mauren. Über die Wintermonate durften wir unsere Trainingseinheiten in der Spörryhalle Vaduz absolvieren. So wurden im Jahr 2015 35 Trainingseinheiten mit einem durchschnittlichen Trainingsbesuch von 7 Kindern durchgeführt. Leider gab es bei den Junioren einige Rücktritte, welche durch zwei Neue teilweise kompensiert werden konnten. Aktuell verfügt die Juniorenabteilung über einen Kern von rund zehn Kindern, welche sehr fleissig an den Trainings teilnehmen. Nebst dem allgemeinen Trainingsbetrieb waren die Junioren der SHS am Sport- und Spieltag der Gemeinden Eschen und Mauren vertreten. Auch wurde Ende November ein Jahresabschlussessen mit Einbezug der Eltern und Geschwister durchgeführt. Absolutes Highlight im vergangenen Jahr war die erstmalige Teilnahme an einem Inlinehockeyturnier. Am Z-Fighterscup in Rüti haben sich die Junioren mit fünf anderen Mannschaften gemessen. Nach zwei Siegen/zwei Unentschieden und einer Niederlage in der Vorrunde konnte auch das Platzierungsspiel um den dritten Rang erfolgreich gestaltet werden. Die Turnierteilnahme war für die Spieler sowie die Trainer ein unvergessliches Erlebnis.

Zur Durchführung der Juniorentrainings sind wir auf zahlreiche Unterstützung angewiesen. In diesem Sinne möchte ich allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen. Insbesondere

- den Kindern für die fleissige und motivierte Trainingsteilnahme;
- den Eltern für die Unterstützung;
- den Gemeinden Eschen, Mauren und Vaduz für das zur Verfügung stellen der Infrastruktur;
- der Gemeinde Mauren für die finanzielle Unterstützung;
- dem LEIV für die finanzielle und organisatorische Unterstützung;
- dem Vorstand der SHS für den Rückhalt und die Unterstützung;
- Emanuel, welcher mich in seinen Funktionen als Juniorenkoordinator und Torhütertrainer massgeblich entlastet und unterstützt.

Andreas Gritsch

2015 hat der Verein folgende Anlässe:

- organisiert: Inlinekurs am Ferienpass „Sevelino“ in Sevelen  
unterstützt: Kids on Skates in Bendern  
teilgenommen: Die Vereinsmitglieder haben an den verschiedensten Inlinerennen und anderen Sportanlässen in der näheren und grösseren Umgebung zum Teil sehr erfolgreich mitgemacht

### **Inlinerennen**

#### **Glarner Stadtlauf (2015) – Glarus**

2 von 3 Podestplätzen für den Verein Speedskating Liechtenstein!

Alle gestarteten Vereinsmitglieder sind unter den ersten 3 klassiert! Der technisch sehr anspruchsvolle Rundkurs war achtmal zu absolvieren was eine Renndistanz von 12,6 Km ergab.



*Abbildung 2: Stefan Veraguth, Silvano Veraguth, Mathis Nägeli (v.l.).  
Positionen am Rennen, welche auch dem Zieleinlauf entspricht*

#### **BERLIN-MARATHON Inlineskating (2015)**

Nach nur 56:49 Minuten war der Belgier Bart Swings beim 42. BMW BERLIN-MARATHON Inlineskating im Ziel und stellte damit einen neuen fantastischen Streckenrekord auf. Zugleich gelang ihm damit auch der dritte Sieg in Folge in Berlin. Bei den Frauen kam mit Sandrine Tas ebenfalls eine Belgierin als Erste über die Ziellinie. Erst auf der Ziellinie fiel die Entscheidung bei den Damen. In einem packenden Sprint konnte sich die Belgierin Sandrine Tas (1:09:20) vor Manon Kamminga (NED) durchsetzen. Damit beendete sie die Siegesserie von Kamminga, die sowohl in 2013 als auch 2014 gewinnen konnte. Mit insgesamt 5.585 gemeldeten Teilnehmern wurde der BMW BERLIN-MARATHON einmal mehr seiner Stellung als weltweit grösster Inlinemarathon gerecht.

Am Berlin-Marathon erzielte Silvano Veraguth den 114. Rang mit einer Zeit von 1:07:17 und Stefan Veraguth den 123. Rang.

#### **Swiss-Skate-Tour**

Die Swiss-Skate Tour wurde in 2015 das viert mal organisiert.

In Lyss, klassierte sich Silvano Veraguth auf dem 3. Rang bei einem stark besetzten Feld. In der Gesamtwertung der Swiss Skate Tour erreichte Silvano Veraguth den 8. Gesamtrang und Stefan Veraguth den 10. Gesamtrang.

### **Austrian-Inline-Cup**

In der Gesamtwertung Herren erreichte Harald Gopp den 5. Rang.

1. Thomas PETUTSCHNIGG, 2. Andreas PÄTZOLD, 3. Christoph AMORT, 4. Peter MICHAEL,  
5. Harald GOPP



Abbildung 3: Harald Gopp am Bergrennen bei Salzburg, 2. Platz

### **Baden-Württemberg Inline Cup**

Beim Baden-Württemberg Inline Cup erzielten Stefan und Silvano Veraguth einige Podest Plätze, wobei Silvano Veraguth vor dem letzten Rennen noch Gesamt führender war. Wegen einer Terminkollision mit dem Engadin-Marathon konnte er am letzten Rennen Cup-Rennen nicht teilnehmen, in der Gesamtwertung erreichte er trotzdem noch den 8. Gesamtrang.

### **Nachwuchsarbeit Ferienpass Sevelino**

In 2015 sind wird angefragt worden, ob der Verein einen Kurs für die Seveler Primarschüler durchführen möchte. Bei der erstmaligen Durchführung haben sich 9 Kinder angemeldet.



### **Breitensport**

Regelmässige Trainings / Ausfahrten finden unter der Leitung des Vereins Speedskating Liechtenstein statt. Der Verein wird immer wieder angefragt, ob ein „Schnuppern“ möglich ist. Aufgrund dieser Anfragen gibt es bei den Trainings immer wieder Gäste.



## Training

### **Wolfgang Büchel, Lucas Baumgartner und Silvano Veraguth (Vereinstraining)**

Diese Trainings sind am Dienstag, Donnerstag, Freitag oder am Sonntag durchgeführt worden. Die Trainingsorte sind Ruggell, Schellenberg und Vaduz.

### **Grill & Chill**

Jeweils am ersten Dienstag des Monats, ist nach dem Training in Ruggell ein „Grill & Chill“ organisiert worden.

Im Namen des Vereins Danke ich recht herzlich der Organisatorin Nicole. Es musste niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen.

### **Internationale Veranstaltungen**

In 2015 hat es keine Teilnahmen an den European Masters (Marathon) oder den World Masters (Marathon) durch Vereinsmitglieder gegeben.

### **Polysportive Veranstaltungen Rhystafette (2015) – Rüthi SG (CH)**

2.3 km Startlauf, 1.0 km Boot fahren, 3.2 km Biken, 2.0 km Tallauf und 10.2 km Rennvelo standen auf dem Programm.

Teammitglieder: Nicole, Theo, Tom, Rosmarie und Hans

Am Schluss schaute der 8. Rang in der Kategorie Senioren raus, dies mit einer neuen Teambestzeit.

Es war wieder ein toller Anlass und ich hoffe wir sind auch nächstes Jahr wieder mit einer Mannschaft vertreten - oder vielleicht zwei?

Silvano startete in der Kategorie RhyMan Elite und klassierte sich im 4. Rang.



Abbildung 4: Silvano Veraguth



Abbildung 5: Rosmarie, Theo, Hans, Tom, Nicole (v.l.)

### **Dank**

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benutzung der MZH Spoerry. Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben und Benutzung des Trendsportplatzes.

Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse und den Berichtschreibern. Den Trainern, Betreuern, Fans, Gönnern, Sponsoren, Behörden, dem LEIV und dem LOC. Einen besonders grossen Dank meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit.

## SPEEDSKATING LIECHTENSTEIN

Thomas Näf  
Präsident



## Geschichte des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verbandes LEIV

- 1996** Gründung des EHC Vaduz.
- 1997** Der Liechtensteiner Eishockey Verband (LEHV) wird am 4. Januar gegründet.
- 1999** Aufnahme der Inlinehockey Vereine HC Schellenberg, IHC Wildwings Balzers, IC Triesenberg und Schaanwälder Hot Sticks in den Verband.
- 1999** Umbenennung des Verbandes in Liechtensteiner Eis- und Inlinehockey Verband (LEIHV).
- 1999** Erste inoffizielle Landesmeisterschaft im Inlinehockey. Die Landesmeisterschaft wurde vom HC Schellenberg organisiert, der IC Triesenberg ist der erste inoffizielle Landesmeister.
- 2000** Der LEIHV wird am 5. Juni in den Liechtensteinischen Olympischen Verband (LOSV) aufgenommen.
- 2000** Erste offizielle Landesmeisterschaft im Inlinehockey. Organisator ist der IC Triesenberg. Der erste Landesmeister als Mitglied des LOSV ist der IHC Wildwings Balzers.
- 2001** Aufnahme des Vereins Speedskating Liechtenstein in den Verband.
- 2001** Aufnahme der Speedskating Abteilung in den Europäischen- (CERS) und Weltverband (FIRS)
- 2001** Umbenennung des Verbandes in Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband (LEIV)
- 2001** Der LEIV wird am 4. Oktober als 63. Mitglied in den Internationalen Eishockey Verband (IIHF) aufgenommen.
- 2002** Erstmals nehmen 2 Delegierte des LEIV am Halbjahreskongress des IIHF in Göteborg teil.
- 2002** Die Speedskater nehmen erstmals an einer WM und EM teil.
- 2002** Erste Landesmeisterschaft im Speedskating. André Wille und Silvana Gämperli sind die ersten Landesmeister in dieser Disziplin.
- 2003** Erstes Eishockey Länderspiel gegen die Nationalmannschaft aus Luxemburg.
- 2004** An der ersten Teilnahme an einer Inlinehockey WM-Qualifikation in Belgien belegt Liechtenstein den 2. Rang.
- 2011** Aufnahme des Eislaufvereins Vaduz in den LEIV.
- 2011** Der LEIV stellt erstmals eine Sportschülerin. Romana Kaiser
- 2012** Gründung von LI Skate
- 2014** Dario Haag 1. Sportschüler Eishockey
- 2015** Eislaufen wird selbständiger Verband, Austritt aus dem LEIV

# Ein Verband, drei Sportarten

Der Liechtensteiner Eishockey- und Inline-Verband nimmt die Interessen der Sportarten Eishockey, Inlinehockey und Inline-Speedskating wahr. Auch auf internationaler Bühne.

Mangels Fehlen einer Eishalle trainieren die aktiven Eishockeycracks in Grösch. Die Meisterschaft wird in Österreich gespielt. Seit 2014 ist Eishockey auch an der Liechtensteiner Sportschule vertreten. International in Erscheinung trat die Liechtensteiner Eishockey-Nationalmannschaft bei Länderspielen gegen Luxemburg. Durch die Zusammenarbeit mit der VEU Feldkirch können Synergien im Trainingsbetrieb genutzt werden. Einige Liechtensteiner Jugendliche spielen im Sarganserland, in Chur, Widnau und Feldkirch in Nachwuchsmannschaften.

Die meisten Mitglieder des LEIV spielen Inlinehockey. Regelmässige Trainings gibt es in Schellenberg, Eschen und Balzers. Amtierender Landesmeister sind die Balzner Wild Wings. Erfreulich entwickelt sich der Nachwuchsbereich, wo im Sportpark Eschen-Mauren jeden Dienstag trainiert wird. Gerne blickt der Verband auf die Inlinehockey-WM-Qualifikationsspiele in den Jahren 2004 und 2006 zurück. Die dritte Sportart unter dem Dach des

LEIV ist Inline Speedskating. Seit 2002 haben die Liechtensteiner Athleten an mehreren Welt- und Europameisterschaften teilgenommen. Heute konzentriert sich der Verband vornehmlich auf die Nachwuchsarbeit. Anlässe wie «Kids on Skates» oder die Sarganserländer Sportwoche werden jeweils von 50 bis 120 Jugendlichen besucht.

Zwischen 2011 und 2015 war der LEIV im Übrigen auch Vertretung der Sportart Eislaufen. Mittlerweile hat sich hier aber ein eigener Verband ausdifferenziert.

## Bemühen um eigene Eishalle

In den nächsten Monaten sind grosse Anstrengungen im Gange, ein Eishallen-Projekt zu realisieren. Auch wird mit Li Skate die Nachwuchsarbeit weiter forciert. Gemeinsame Projekte mit dem Schweizer Rollsport Verband stehen in den Bereichen Schiedsrichterwesen und Trainerausbildung an. Auch dürfen Visionen nicht fehlen, etwa die Veranstaltung eines Inlinerennens.



Die grösste Anzahl LEIV Mitglieder fällt auf die Sportart Inlinehockey. Foto: zwa



Der aktuelle Vorstand des LEIV.

## Drei Fragen an den Präsidenten

**Vor Ihnen steht ein potenzielles Neumitglied. Was würden Sie der Person sagen, um sie von den Reizen Ihrer Sportart zu überzeugen?**

**Karl Otto Gämperli:** Komm zu einem Inline-Schnuppertraining und geniesse das Dahingleiten auf den Inlineskates. Ein besonderer Spass ist es, mit dem Föhn auf dem Rheindamm von Balzers nach Ruggell zu skaten. Willst du dich mit Sportkollegen auf dem Eis oder im Inlinehockey messen, so mach bei uns mit.

**Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Situation Ihres Verbands?**

Die nächsten Jahre bringen eine spannende Entwicklung mit sich, beispielsweise Eishockey-Sportschüler. Schwierig wird es, ein Nationalteam auf dem Eis oder im Inlinehockey zu stellen. Sorgen bereiten mir der administrative Aufwand für einen Verband und der zeitliche Aufwand für ein Vorstandsmitglied, die beide immer grösser werden.

**Welche grösseren Herausforderungen stehen dem Verband bevor?**

Aspekte sind hier die Eishallen-Thematik, die Sportschule, Finanzierungsfragen, die Suche nach ehrenamtlichen Funktionären und die Auseinandersetzung mit Gesetzen und Reglementen.

## Info

### Inline-/Eishockeyverband

Gründung: 1997  
Präsident: Karl Otto Gämperli  
Adresse: Spidach 11, 9451 Ruggell  
Mitglieder: 223  
Vereine: 6  
E-Mail: info@leiv.li  
Homepage: www.leiv.li

## Freizeit und Kultur Schaan

# Aktivwoche 2015

## Ein Angebot für Gross und Klein

Auch die sechste Durchführung der Schaaner Aktivwoche war ein grosser Erfolg. Während der zweiten Frühlingsferienwoche wurde wieder ein tolles und kurzweiliges Programm angeboten.

Mit der Unterstützung von Vereinen und Privatpersonen organisierten die Sportkommission sowie die Abteilung Freizeit und Kultur der Gemeinde Schaan ein Ferienprogramm, das für alle etwas bot. Vom 13. bis 17. April, also in der zweiten Woche der Frühlingsferien, konnte man täglich zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen. Egal, ob man sich sportlich, kulturell, handwerklich oder sonst irgendwie betätigen wollte, wer hier nichts Passendes finden konnte, war selbst schuld.

Der grosse Andrang bei den meisten Aktivitäten zeigte einmal mehr, dass die Schaaner Aktivwoche bei der Bevölkerung sehr gut ankommt. Dies erkannte man auch an den Stempelkarten vieler Kinder. Für jedes besuchte Angebot erhielten die Kinder einen farbigen Stempel. Erstaunlich viele der am Ende abgegebenen Stempelkarten waren mit bunten Stempeln übersät. Abgeschlossen wurde die Aktivwoche auch dieses Jahr mit einem kleinen Fest. Die Highlights waren dabei die Verlosung und die Hello-Kiddy-Disco.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Aktivwoche 2016!

Fotos: Brigitt und Eddy Risch



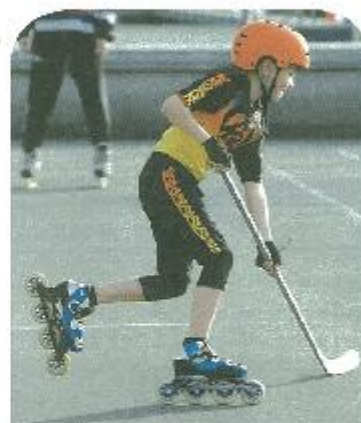
Gemeinsam ein Vogelhaus bauen



KünstlerInnen auf dem 'Drüggspatz'



Hier wird gelöscht!



Spass auf Inline Skates



Klettern erfordert Kraft und Geschicklichkeit.

 **schaan**  
Freizeit und Kultur

Kontaktdaten Freizeit und Kultur Schaan  
+423 237 72 80  
domus@schaan.li  
www.domus.li

 **gz resch**  
Gemeinschaftszentrum

Kontaktdaten GZ Resch  
+423 237 72 99  
gzresch@schaan.li  
www.gzresch.li

Photo: G. Schenker



## Dem Eishockey verfallen

Als ehemaliger Eishockeyprofi verfügt Miroslav Berek über einen grossen Erfahrungsschatz. Diesen gibt er seit mittlerweile zehn Jahren an den EHC Vaduz Schellenberg weiter und trainiert die Herrenmannschaft mit Leidenschaft. **» Porträt auf Seite 20**



Trainer Miroslav Berek, links im Bild, mit seinem Team vom EHC Vaduz Schellenberg.

Photo: J. F. Schenker



## «Eishockey ist mein Leben!»

Regelmässiges Training, taktische Überlegungen sowie das Interesse an sportlichen sowie politischen Entwicklungen prägen das Leben von Miroslav Berak, der 77-jährige Trainer und ehemalige Profispieler fasst sein Leben gerne in einem Wort zusammen: «Eishockey!»

von Mirjam Posch

**M**ir ist 15 Grad Celsius ein bisschen kalter Wind, eine offene Bahn und angriffslustige Gegenspieler aus dem Tschechien Hockeycamp aber ist sich der Bedingungen Miroslav Berak harte Bedingungen gewöhnt. Doch noch heute erinnert er sich gerne an harte Spiele in Russland und Schweden zurück. «Ohne Salbe und die Nase wäre es unmöglich gewesen, überleben zu spielen. Trotz der Hilfsmittel konnten jeweils nur zwei Drittel der Mannschaft spielen, während die anderen sich kurz aufwärmen mussten, um

weiterzukämpfen.» Das Einzige, was ihm rückblickend noch lieber war, waren Trainings, welche richtig an die Substanz gingen: «Wir liefen 200 Meter hoch auf einen Berg – durch das Eis und den Schnee mussten wir auf allen vieren gehen, um oben beim Trainer anzukommen.» Der Biss und die Härte, welche sich Miroslav Berak bereits in jungen Jahren antrainierte, prägen ihn sehr. So ist ihm der entspannende Elgerz heute noch ins Gesicht geschrieben: «Es ist einfach so – wenn ich auf dem Eis stehe, kann will ich gewinnen. Das war immer schon so. Und ich erwarte es auch von meinen Spielern.» Dass sich die «ästhetische

in den Ruhestand zu gehen – und machte diese Rechnung ohne die sportbegreisterten Lichtensteiner. So lernte er Thomas Hasler in Felckhof kennen. Dieser war bereits aktiv im Eishockey Club Vaduz Schellenberg, der sich im Jahr 1998 zusammenschloss. Der Verein fusionierte mit dem Hockeyclub Schellenberg sowie dem Eishockeyclub Vaduz und übernahm mehr als eine gemeinsame Trainingssaison. Auf der Suche nach einem Trainer gelangten die rund 25 Mitglieder so an den Tschechen. Doch Berak wollte keinen Verein mehr langfristig übernehmen. Trotzdem dachte ich, dass ich lieber in ein bis zwei Trainings

### Gegenseitige Bewunderung und Anerkennung

In seinem Leben durfte Miroslav Berak viele Erfahrungen sammeln – als Spieler und Trainer ist er dabei angeschlossen. Dennoch entschied er sich

das Wichtigste zeigen und mitgeben möchte», führt Miroslav Berek seine ersten Beweggründe aus, die Schlittschuhe wieder zu schnüren. Es machte ihm jedoch so viel Spass und die Chemie stimmte von der ersten Begegnung an. So trifft er sich heute noch jeden Mittwoch mit «seinen Jungs» an der Avia-Tankstelle. Von hier aus fahren sie gemeinsam zur Eishalle nach Grüşch, wo sie spät abends noch trainieren. «Es ist einfach nur schade, dass es in Lichtenstein keine Halle mit Kunsteis gibt. So besteht keine Lobby für Freunde des Eissports und auch für den Nachwuchs sowie das Publikum wird es nicht einfacher, dem Sport näherzukommen», bemängelt Berek nachdenklich. Doch es habe auch etwas Gutes: So sehe er, wie wichtig seiner Mannschaft der Sport wirklich sei. «Ich bewundere sie dafür!» Den Aufwand würden seine Spieler sonst nämlich nicht auf sich nehmen. Neben dem regelmässigen Training stehen auch regelmässige Spiele am Wochenende in Feldkirch, Dornbirn, Schruns und Grüşch auf dem Programm.

#### Minimale Zeit - maximale Kameradschaft

Mit seiner Mannschaft ist Miroslav Berek in der aktuellen Saison sehr zufrieden - auch wenn sie einen schwachen Saisonbeginn mit zwei Niederlagen hatte. Die Mannschaft rückte dadurch nochmals zusammen und verlor sich nicht. So habe sie das Potenzial, ganz vorne mitzuspielen. Man müsse sich an das defensiv ausgerichtete Spielsystem halten und als Mannschaft kompakt auftreten. Dies gelang den rund 30 Spielern in Schruns, als sich der EHC Vaduz Schellenberg einen offenen Schlagabtausch gegen den EHC Aktivpark Montafon 2 lieferte und für den Sieg sorgte. Nach der hochklassigen Auswärtspartie hatte die Mannschaft allen Grund zu feiern. «Dies kommt aus zeitlichen Gründen oft zu kurz und ist sehr wichtig für unsere Gruppe, da ohne Zusammenhalt nichts funktionieren würde», weiss der erfahrene Spieler und Trainer.

In der laufenden Meisterschaft sicherten sich die Spieler nun den zweiten Tabellenplatz. Damit sind sie auf Playoff-Kurs und hoffen darauf, ins Finale einzuziehen. «Wir müssen stets eine stämmige Hierarchie schaffen - das ist das A und O einer Mannschaft», weiss Berek. Wie wichtig das Team ist, habe ihm eins der letzten Spiele wieder gezeigt. Es ergab sich, dass einige Leistungsträger nicht anwesend sein konnten.

Spontan wurde man so vor eine neue Herausforderung gestellt und es gelang, dass insgesamt zehn Spieler Tore erzielen konnten. «Sie haben unsere Taktik eingehalten, hart gekämpft und Tore geschossen», freut sich Berek.

Trotz seiner Härte weiss er, wie wichtig das entsprechende Lob im Anschluss ist. Besonders freute es ihn, dass viele unterschiedliche Spieler an den Toren beteiligt waren. Dies sei immer ein gutes Zeichen. Auch Tormann Marco Andreoli sei eine grosse Stütze für die Mannschaft und kämpfe für das Team. «Für mich selbst geht es jetzt nicht mehr darum, Tore zu schliessen, denn noch will ich gewinnen, und das erwarte ich auch von meinen Spielern. Egal in welcher Liga man spielt, für mich steht nun die Taktik im Zentrum.»

#### Trainiere hart! Trainiere ehrlich!

Die hohen Erwartungen, die Miroslav Berek an seine Spieler hat, beeindrucken die Mannschaft wohl ebenso wie seine breit gefächerten Erfahrungen sowie die Härte sich selbst gegenüber. So ist der Trainer eine Art Vaterfigur für die jungen Männer, welche den Sport ebenso lieben wie ihr Trainer. Das aufstrebende Herrenteam und Trainer Miroslav Berek scheinen sich gesucht und gefunden zu haben. Denn sie geben sich gegenseitig sehr vieles, wie es von beiden Seiten heisst und was auf dem Spielfeld sichtbar wird. «Ich freue mich auch nach mehr als zehn Jahren auf jedes Training mit dieser Mannschaft», erklärt Berek stolz. Wenn er beim Treffen vor dem Training von seinem persönlichen Sportprogramm erzählt, so ist er nicht nur Trainer, sondern

auch Vorbild. Denn mit seinen 77 Jahren und nach mehreren Operationen ist er körperlich zwar nicht mehr in Bestform. Ein regelmässiges Fitnesstraining sowie Nordic Walking zweimal pro Woche gehören für Berek trotzdem dazu. Sein Lebensmotto «trainiere hart - trainiere ehrlich» lässt den Tschechen seit seinem 13. Lebensjahr nicht mehr los. Doch damals entschied er sich noch nicht für den schnellsten Mannschaftssport der Welt, sondern wollte Fussballprofi werden. Für diesen Traum tat er alles und spielte mit 18 Jahren in der tschechischen Nationalmannschaft. Parallel dazu begann er mit dem Training als Eishockeyspieler und entschied sich dann für eine professionelle Karriere im Eishockey.

#### Ein «Zigeunerleben», das bewegt

«Sport war damals für uns die einzige Chance, dem Gefängnis unseres eigenen Landes zu entkommen - es war nämlich nicht möglich, Tschechien zu verlassen», denkt Berek traurig an den Eisernen Vorhang zurück. Das harte Training blieb im zielstrebigem Sportler tief verankert, denn er erlebte, wie wichtig es ist, um weiterzukommen. «Mit den Prämien, die wir als Staatsprofi erhielten, konnten wir uns in Wien manchmal zwei bis drei Kaffees leisten und freuten uns über die Freiheit», beschreibt er das positive Gefühl, wenn sich das Training auszahlte. «Wir haben viel erlebt und es war nicht einfach, doch es hat sich immer wieder gelohnt, einen harten und aggressiven Sport mit dem ebenso harten Training zu leben», ist Miroslav Berek heute noch dankbar. Bis zu seinem 40. Lebensjahr arbeitete er professionell als Eishockeyspieler, bevor er sich entschloss, seine Erfahrung an jüngere Spieler weiterzugeben. «Ich mag junge Leute und ich finde es toll, wenn sie Interesse am Sport haben.» Schade sei nur, dass sein Sohn, obwohl er die Statur gehabt hätte, nie in seine Fussstapfen treten wollte.

Glücklicherweise ersetzen nun rund 30 Lichtensteiner diese Nachfolge und freuen sich über die Geschichten, welche Berek über seine Erfahrungen als Trainer in Deutschland, Italien und Österreich erzählt. So trainierte er nicht nur die U18-Damen-Nationalmannschaft der Alpenrepublik, sondern auch den Eishockeyclub aus Chur. Diesem gelang es unter den Anweisungen von Miroslav Berek, erstmals in der Geschichte in die Nationalliga aufzusteigen. Dennoch wollte Berek noch nie so lange in einem Team bleiben wie jetzt beim EHC Vaduz Schellenberg. «Wir Trainer führen ein Zigeunerleben. Es ist wichtig, dass Trainer auch gehen. So hatte ich immer viel Freude an den Jugendmannschaften und es war eine schöne Zeit in der Profiligä. Doch heute möchte ich dort nicht mehr tätig sein - es herrscht zu viel Druck.» So sei heute ein Aufstieg keine Freude mehr. Es zählen nur noch erste Plätze. Seinen Platz habe er jedoch nicht nur auf dem Eisfeld, sondern auch privat gefunden. So fühlt sich Miroslav Berek seit über 35 Jahren sehr wohl in der Region. «Ich bin dort zu Hause, wo mein Bett steht. Und es ist gut, dass es hier steht», freut er sich, gemeinsam mit seiner Frau in Feldkirch zu leben. So lange er noch am Eisfeld stehen und pfeifen könne, sei sein Leben in Ordnung.

27 x 11.70 in



## Impressum

## Sponsored by

Herausgeber Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband

Mail [info@leiv.li](mailto:info@leiv.li)  
Web [www.leiv.li](http://www.leiv.li)

Auflage nur Online verfügbar

Erscheinung Ruggell, März 2016